

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortshaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 25 Pfennige.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von H. Schurig, Bretinig.

Nr. 40.

Mittwoch, den 18. Mai 1910.

20. Jahrgang.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Die Königl. Amtshauptmannschaft macht unterm 19. Mai d. J. folgendes bekannt: Da in diesem Jahre der erste Pfingstferiertag auf den dritten Sonntag des Monats Mai fällt und daher an diesem Sonntage die sonst regulativmäßig zulässigen öffentlichen Tanzmusiken nicht stattfinden dürfen, hat das Königl. Ministerium des Innern im allgemeinen Genehmigung dazu erteilt, daß anstelle der an dem vorbezeichneten Sonntage ausfallenden regulativmäßigen Tanzvergünstigungen am 4. Sonntage, also am 22. Mai dieses Jahres öffentliche Tanzmusiken abgehalten werden können.

Der Halleysche Komet. Die Zeit ist nun gekommen, wo der Komet bei klarem Himmel am deutlichsten sichtbar ist. Er ist von morgens 2,30 bis Sonnenaufgang am Morgenhimmel in der Nähe des Sonnenaufgangs sichtbar; vom 19. Mai ab auch vom Sonnenuntergang ab am Abendhimmel; am 20. Mai erreicht der Komet seine größte Erdnähe, er ist an diesem Tage nur 3 080 000 Meilen von der Erde entfernt und vom Untergang der Sonne bis 9,29 abends bei hellem Himmel sichtbar.

Großröhrsdorf. Einen recht genussreichen Abend bot uns der hiesige Radfahrerklub durch seine Gala-Saalspektakel am 1. Pfingstferiertage im „Grünen Baum“. Der Besuch derselben war ein zahlreicher. Punkt 8 Uhr eröffnete der Marsch „Klänge aus dem Rödertal“ von D. Schäfer den Reigen der Darbietungen und in flotter, daher nicht langweiliger Weise wurde das Programm abgewickelt. Nummer für Nummer erfolgte das Interesse der Zuschauer: so die beiden Reigen der hiesigen Klubmitglieder, des Einzel- und des Duett-Kunstreitens der Herren Philipp, Leuchtmann und Rasch, alsdann die Quadrille und das Ballspiel der Kamener Kunstreitmannschaft. Brausender Beifall folgte jeder Aufführung. Ein wahrer Beifallssturm erhob sich aber, als das äußerst vorwegene Rennen und die Höllefahrt im Todesring, ausgeführt von der Kamener Kunstreitmannschaft, beendet waren. Schließlich sei noch der Ausführung des instrumentalen Teiles seitens der D. Schäfer'schen Kapelle lobend gedacht. Es war eine schöne Veranstaltung, über deren Verlauf man nur Worte höchster Beschreibung höre.

Riederskeina. (Einbruchdiebstahl.) In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag ist hier beim Wirtschaftsbesitzer Emil Salomon ein Einbruchdiebstahl verübt worden. Der Dieb hat seinen Weg durch das Fenster genommen und in Wohnstube und Küche eine Kommode und zwei Schränke erbrochen. 8 Mark Geld, Schwären u. a. wurden gestohlen.

Kameng. In letzter Zeit sind in der Umgegend wiederholt die Steinbruchkantinen erbrochen und daraus verschiedene Gegenstände gestohlen worden. Die Diebe hatten es besonders auf bessere Sorten Bier, wovon immer gleich 2—3 Kästen entwendet wurden, und sah andere Genussmittel abgesehen. Der Gendarmereis ist es nun gelungen, dieselben zu ermitteln und festzunehmen. Sie wurden dem hiesigen Königl. Amtsgericht zugeführt. Die Täter sind drei Steinbrucharbeiter aus Liebenau, von denen zwei verheiratet sind. Alle drei sind aus Neukirch bei Königbrück gebürtig.

— Eine interessante Hasenmißgeburt wurde am Mittwoch auf dem Rittergute Nieder-

Borkau vom Inspektor Gebler gefunden. Das Tierchen zeigte zwei vollständige Hinterbeine mit 4 Hinterfüßen, 4 Vorderfüße und 3 Ohren.

— Unter den an den Landtag gerichteten Eingaben befindet sich stets auch so manches Kuriosum. Als ein solches ist wohl die Petition des Postsekretärs a. D. Emil Webber, Dresden zu betrachten. Derselbe hat in seiner Eingabe um nichts weiter gebeten als — um Einführung eines zeitgemäßen Väteramfers in allen Schulen Sachsens. Also auch das Gebet des Herrn ist nicht mehr modern genug. Die vierte Deputation der Ersten Kammer des sächsischen Landtages beschloß, die Petition wegen Unklarheit als unzulässig zu erklären.

Dresden. (Schwimmverband.) Für das 24. Verbandsfest des deutschen Schwimmverbandes, welches am 14. und 15. August in Dresden stattfindet, haben die sächsischen Kollegen einen Beitrag von 2500 Mk. zu den Unkosten des Festes bewilligt. Das Stadtverordnetenkollegium stimmt einem diesbezüglichen Ratsbeschlusse gegen 9 Stimmen bei.

Dresden. 20 Selbstmorde und 22 Selbstmordversuche sind im April bei der Rgl. Polizeidirektion zur Anzeige gekommen.

Dresden. 11. Mai. Ein Lehrer in Drubau war von einer seiner ehemaligen Schülerinnen, einem 14 Jahre alten, außerordentlich entwickelten Mädchen, bedrängt worden, in fittlicher Hinsicht sich auf das Schwerste gegen sie vergangen zu haben. Der Lehrer wurde suspendiert und das gerichtliche Verfahren gegen ihn eingeleitet, letzteres wurde indes eingestellt, da die Tat nach Angabe des Mädchens einige Tage nach vollendetem 14. Lebensjahre begangen worden sein sollte. Das Mädchen wurde aber später, obwohl es bei seinen Behauptungen stehen blieb, vom Schöffengericht wegen verlesender Beleidigung zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt. Wegen dieses Urteiles legte das Mädchen bei dessen Vater Berufung ein und daher kam die Sache vor die Strafkammer, die nach dreistündiger nichtöffentlicher Verhandlung die Berufung verwarf. Aus der Urteilsbegründung geht hervor, daß das Mädchen unter dem Druck der Verhältnisse gestanden hat, wider besseres Wissen aber den Lehrer falsche Tatsachen behauptet zu haben. Der Antrag auf Erhöhung der Strafe ist vom Gericht im Hinblick auf die große Jugend der Angeklagten, die sich der Tragweite ihrer Handlungsweise nicht voll bewußt gewesen sei, abgelehnt worden.

Dresden. 13. Mai. Der Parafal-Ballon soll nunmehr am Abend des 8., 9. oder 10. Juni in Dresden eintreffen und wird voraussichtlich auf dem Plage der Vogelwiese an der Elbe oder auf dem Erzbergerplatze Heller landen. Der Ballon kommt von Bitterfeld und wird wahrscheinlich über Reichen und Ditzsch nach dort zurückkehren. Da auch voraussichtlich der „3. 4“ um diese Zeit nach Dresden kommen wird, dürfte in diesen Tagen ein gewaltiger Fremdenzufluß nach hier zu erwarten sein. Selbstverständlich werden beide Ballons Rundfahrten über Dresden unternehmen, so daß sie von allen Stadtteilen aus bequem gesehen werden können. Hoffentlich gestalten sich auch die Bitterungsverhältnisse günstig, damit beide Luftschiffe auch wirklich hier eintreffen können.

Dresden. 17. Mai. Aus dem Schnellzuge Leipzig-Dresden sprang gestern abend gegen 1/10 Uhr zwischen den Stationen Rabedeul und Weitraube ein etwa 30 Jahre

alter Reisender. Der schwerverletzte Mann wurde nach dem Friedrichshäcker Krankenhaus gebracht, wo er heute früh verstarb.

Dresden. 17. Mai. Am Montag wurde bei der Uebigauer Fähr der Reichnam des Bäderegelers Lobbe aus Langebrück aus der Elbe gezogen. Es liegt zweifellos Selbstmord vor, da sich Lobbe beide Pulsadern an den Händen geöffnet hatte.

— Ein Kind verbrannt. In einer Wohnung im Grundstück Kankestraße 24 (Vorkabli Radig) in Dresden entstand Feuer, wobei ein etwa 4 jähriges Mädchen verbrannte. Der Vorgang, der noch der Aufklärung bedarf, ereignete sich vermutlich dadurch, daß das Mädchen, welches mit noch zwei jüngeren Geschwistern in der Wohnung allein gelassen worden war, sich mit einem Spirituskocher zu schaffen gemacht hat. Dabei sind wahrscheinlich die Gardinen, ein Bett und auch die Kleider des Kindes in Brand geraten. Als Hausbesitzer die Wohnungstür aufsperrten, fanden sie das Mädchen bereits tot und im angekokelten Zustande vor, während die beiden anderen Kinder unversehrt waren. Das Feuer wurde von Bewohnern bis zum Eintreffen der Feuerwehr gelöscht.

Berggießhübel. 13. Mai. Ein trauriges Geschick ereilte heute vormittag den 16 Jahre alten Schlosserlehrling Ewald Mühlbach von hier in der Leimbrosch'schen Fabrik in Gottscheba, indem er in die Maschine kam, an der er arbeitete. Es wurde ihm dabei die rechte Hand bis auf einen Stumpf des Daumens abgehauen. Der sofort herbeigerufene Arzt leistete die erste Hilfe und legte einen Verband an. Dann fuhr er mit seinem Automobil den Verunglückten dem Heidenauer Johanniter-Krankenhaus zu. Dort war letzterer noch imstande, ohne besondere Hilfe auszukriechen und hinzugehen ins Operationszimmer, wo ihm der Daumen vollständig abgenommen wurde.

— Der Sächsische Fleischer-Verbandsrat wird vom 23. bis 25. Mai in Rohnweim abgehalten werden.

— Teilnahme von Kavallerie an den Herbstübungen 1910. Mit Genehmigung des Königs hat das Kriegsministerium bestimmt: Die zu dem 3. Husaren-Regiment Nr. 20 übertrittenen 4 Eskadronen (je eine der Husaren-Regimenter Nr. 18 und 19 und der Ulanen-Regimenter Nr. 17 und 18) haben als zusammengefügtes Regiment unter Führung des als Kommandeur für das 3. Husaren-Regiment Nr. 20 designierten Offiziers an den Manövern des 12. (1. R. S.) Armeekorps, das 2. Husaren-Regiment Nr. 19 (ohne eine Eskadron) an den des 19. (2. R. S.) Armeekorps teilzunehmen.

Waldorf. (Eine Pfändungsgeschichte.) Eine förmliche Empörung herrscht, wie der „Sächs. Postillon“ berichtet, unter der hiesigen Bevölkerung über den nachfolgend geschilderten Fall. Bei der letzten durch den Beamten der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft vorgenommenen Betriebsrevision hatten sich bei einem in den allerüblichsten Verhältnissen lebenden Manne kleine Mängel herausgestellt. Insofern wird er von der Berufsgenossenschaft in eine Strafe von 1,06 Mark genommen. Der auf die Unterstützung durch die Räte rufende angewiesene Mann war außerstande, die Strafe zu entrichten. Er wurde deshalb dieser Tage angepöbelnd, wobei ihm durch den Gerichtsvollzieher eine Bettstelle und eine Lade weggenommen wurden.

Die Härte, mit der wegen einer Kleinigkeit von der Berufsgenossenschaft gegen diesen Mann vorgegangen wurde, hat den lautesten, berechtigten Unwillen der gesamten Ortsbewohnerschaft hervorgerufen.

— Bierzehn Stück Röhre hatte kürzlich ein vorübergehend in Kesselsdorf aufhälliger Viehhändler bei Berliner Großhändlern bestellt, die von ersterem sehnächtig erwartet wurden. Die Berliner Händler schickten die Röhre auch ab, zum Leidwesen des Empfängers jedoch unter — Nachnahme, und solche zu zahlen, war dieser weder gewillt, noch in der Lage. Er zog daher vor, zu verschwinden. Die dortige Bahnverwaltung brachte am Donnerstag das lebende Gut zur Versteigerung, wobei Preise erzielt wurden, die den Handelswert der Ware und die entstandenen Kosten bei weitem nicht deckten.

— Bei Schießübungen mit Platzpatronen auf dem Erzbergerplatze bei Borna entlief sich durch die Unvorsichtigkeit eines Karabiniers dessen Waffe in so unglücklicher Richtung, daß der beim Karabinier-Regiment zur Dienstleistung kommandierte Leutnant v. Sprencklo von 7. Feldartillerie-Regiment Nr. 77 so schwer am Auge verletzt wurde, daß er sich sofort in die Augenklinik nach Leipzig begeben mußte. — Auf einer Schutzhalle des Wilhelm-Schachtes hatten mehrere Kinder eine Höhle gebaut, in die sich der fünf Jahre alte Sohn des Maschinenmeisters Bolt verbarst. Ploötzlich brach die Höhle in sich zusammen und trotz sofortiger Hilfe konnte der Junge nur als Leiche geborgen werden.

Plauen i. V. 17. Mai. Bis der „Vogl. Anzeiger“ meldet, hat sich heute früh gegen 2 Uhr in Hohenstein bei Auerbach ein Liebesdrama abgespielt. Der 18 jährige Sticker Paul Neuhart hat die 17 jährige Martha Schödlisch durch zwei Schüsse schwer verletzt und sich dann selbst durch einen Schuß getötet.

Plauen. Ein merkwürdiges Walten des Schicksals ist bei dem Heimzuge der früheren Besitzer der drei Rittergüter Kleingera, Thurnhof und Liebau zu beobachten. Die drei Güter liegen im Amtsgerichtsbezirk Elsterberg. Am 3. Mai 1904 starb Herr Viktor Böbering, Besitzer von Kleingera, drei Jahre später, am 3. Mai 1907, wurde Herr Bruno Günther, der Besitzer vom Thurnhof, abberufen, und wieder drei Jahre später am 3. Mai ging Herr Philipp Sieber, der Besitzer von Liebau, heim.

Hdorf. 17. Mai. Der D-Zug 188 fuhr gestern infolge falscher Weichenstellung auf eine auf Gleis 3 stehende Wagengruppe auf. Reisende sind nicht verletzt. Der Zug erlitt 62 Minuten Verspätung. Das Gleis ist nicht beschädigt. Mehrere Wägen sind besetzt. Ein Hilfswachenwärter ist leicht verletzt.

Dresdner Schlachtwiechmarkt vom 17. Mai 1910.

Zum Auktions kamen 3376 Schlachttiere und zwar 664 Rinder, 677 Schafe, 1836 Schweine und 199 Kälber. Die Preise stellten sich für 50 kilo in Mark wie folgt: Rinder: Lebendgewicht 39—42, Schlachtgewicht 75—78, Kalben und Röhre: Lebendgewicht 37—40, Schlachtgewicht 69—72, Bullen: Lebendgewicht 38—41, Schlachtgewicht 68—72; Kälber: Lebendgewicht 52—54, Schlachtgewicht 81—84; Schafe: 82—84 Schlachtgewicht; Schweine: Lebendgewicht 50—51, Schlachtgewicht 66—67. Es sind nur die Preise für die oerten Viehsorten verzeichnet.